

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

Messe Frankfurt: Light + Building mit neuem Termin

Da sich das Pandemiegeschehen weiterhin sehr dynamisch entwickelt, verschiebt die Messe Frankfurt die Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik in den Herbst 2022. Intensive Gespräche mit Kunden und Kooperationspartnern hatten bereits im Dezember dazu geführt, Alternativen zum ursprünglichen Termin im März zu prüfen. Jetzt steht das neue Datum fest: Die Light + Building Autumn Edition findet vom 2. bis 6. Oktober 2022 in Frankfurt am Main statt. „Wir haben die Bedenken unserer Partner sehr ernst genommen und natürlich auch die unternehmerischen Chancen und Risiken abgewogen. Wie im Dezember bereits angekündigt, standen alle Optionen für einen neuen Termin auf dem Prüfstand. Erfreulicherweise ist es uns gelungen, einen attraktiven Herbsttermin zu finden und durch interne Umplanung für die Light + Building zu ermöglichen. Damit bleibt es bei der Aussicht auf einen starken, internationalen Branchenstart 2022 in Frankfurt“, erklärt Wolfgang Marzin, Vorsitzender Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Bereits im vergangenen Dezember hatten die hohen Inzidenzen in Deutschland gefolgt vom internationalen Auftreten der Omikron-Variante und den damit einher gehenden Reiserestriktionen zur Verunsicherung in der Licht-, Gebäude- und Sicherheitstechnikbranche geführt.

<https://light-building.messefrankfurt.com>

teling: Modernisierung und Digitalisierung

teling-Geschäftsführer Udo Knauf sieht für den stationären, mittelständischen Fachhandel in der Digitalisierung weniger eine Gefahr als eine große Chance. Knauf: „Online-Shops stellen lediglich möglichst schnell und billig Waren bereit. Unsere Fachhändler sprechen hingegen jene Käuferschicht an, die weniger nach Produkten als nach zusammenhängenden Lösungen sucht.“ Knauf will die Verbundgruppe in Sachen Digitalisierung auf ein neues Level heben. Herfür steht er nicht nur mit den Groß- und Fachhändlern, sondern auch mit den Industrie- und Dienstleistungspartnern in einem

<https://www.teling.de>



intensiven Austausch. „Wir werden nur dann Erfolg haben, wenn es uns gelingt, die Interessen und Bedürfnisse der Beteiligten in eine für alle vorteilhafte Balance zu bringen.“ Derzeit durchdenke man gemeinsam einen Prozess, an dessen Ende eine umfangreiche Modernisierung und Digitalisierung der Kooperation stehe werde. „Das umfasst vielfältige Maßnahmen im digitalen Auftritt sowohl innerhalb als auch außerhalb des Fachgeschäftes“, so Knauf.

Messe Frankfurt: Konsumgütermesse Ambiente abgesagt

Angesichts der exponentiellen Verschlechterung der Pandemielage weltweit und damit einhergehenden verschärften Reise- und Kontaktregelungen hat die Messe Frankfurt die Konsumgütermessen Christmasworld, Paperworld und Creativeworld geplant für Januar 2022 und die Ambiente für Mitte Februar 2022 abgesagt. „Diese Entscheidung ist uns alles andere als leicht gefallen. Abgestimmt mit weiten Teilen der auf den Messen vertretenen Branchen ist es nun aber unsere Verantwortung, diesen schweren Schritt zu gehen“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. „Unser Dank gilt daher all unseren Partnern aus der Konsumgüterbranche, seien es Aussteller, Besucher, Verbände oder Medien, die zusammen mit uns bis zuletzt an den Präsenzmessen gearbeitet und wie wir Herzblut, Energie und Leidenschaft in deren Durchführung gesteckt haben.“ Eine Verschiebung der Veranstaltung ist nicht geplant. Braun erläutert: „Da die trendorientierten Orderzyklen der internationalen Konsumgüterbranche eine jährliche Veranstaltung zu Anfang des Jahres erfordern, würde eine Verschiebung in die zweite Jahreshälfte den Bedürfnissen der ausstellenden Unternehmen und Besuchern nicht gerecht werden.“ Der Termin für die Ambiente 2023 soll Anfang Februar veröffentlicht werden.

<https://ambiente.messefrankfurt.com>

Destatis: Inflationsrate erreicht +5,3 Prozent

Die Inflationsrate in Deutschland – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – wird im Dezember 2021 voraussichtlich +5,3 % betragen. Gegenüber November 2021 steigen die Verbraucherpreise voraussichtlich um 0,5 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach bisher vorliegenden Ergebnissen weiter mitteilt, wird die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2021 voraussichtlich bei 3,1 % liegen. Die hohen Inflationsraten seit Juli 2021 haben eine Reihe von Gründen, darunter Basiseffekte durch niedrige Preise im Jahr 2020. Hier wirken sich insbesondere die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze und der Preisverfall der Mineralölprodukte erhöhend auf die aktuelle Gesamterhöhung aus. Neben den temporären Basiseffekten aus der Vergangenheit wirken zunehmend krisenbedingte Effekte, wie Lieferengpässe und die deutlichen Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen, die sich ebenfalls im Verbraucherpreisindex niederschlagen.

<https://www.destatis.de>



Bitkom: Gebrauchte Waren im Trend

Gebrauchte Produkte statt Neuware zu kaufen ist bei vielen Online-Shoppern beliebt. 40 Prozent nutzen mittlerweile Vinted, Ebay Kleinanzeigen, Shpock und andere, um online Second-Hand-Artikel zu erwerben. Dabei kaufen Frauen (44 Prozent) über entsprechende Plattformen deutlich aktiver ein als Männer (36 Prozent). Unter den Jüngeren zwischen 16 und 29 Jahren kauft sogar mehr als die Hälfte (52 Prozent) Gebrauchtes im Netz – bei den 30- bis 49-Jährigen sind es 41 Prozent, 37 Prozent bei den 50- bis 59-Jährigen und ein Viertel der über 60-jährigen Online-Shopper (25 Prozent). Das sind die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter 1.109 Internetnutzerinnen und -nutzern ab 16 Jahren im Auftrag des Bitkom. Demnach kann sich auch ein weiteres Viertel (28 Prozent) vorstellen, künftig Gebrauchtes statt Neuware im Netz zu kaufen.

<https://www.bitkom.org>

GfK Entertainment: ABBA führen Vinyl-Charts weiter an

Laut den Offiziellen Deutschen Vinyl-Charts der GfK Entertainment gelingt ABBA erst als drittem Act nach David Bowie („Blackstar“, 2016) und The Rolling Stones („Blue & Lonesome“, 2017) das Kunststück, zwei Mal hintereinander die Offiziellen Deutschen Vinyl-Charts, ermittelt von GfK Entertainment, anzuführen. Mit „Voyage“ liegt das Schweden-Quartett weiter voll auf Kurs und schlägt den Nachbarn aus Dänemark ein Schnippchen. Die Rockband Volbeat („Servant Of The Mind“) landet an zweiter Stelle immerhin den höchsten Neueinstieg. Insgesamt neun Interpreten retten sich aus dem Vormonat in die aktuelle Top 20 hinüber. Zu ihnen zählen u. a. Adele („30“, drei), Queen („Greatest Hits“, sechs) und Nirvana („Nevermind“, sieben). Wahlweise in die „Barn“ oder in „Eddie's Salon“ geht's auf den Positionen vier und fünf, wo Neil Young & Crazy Horse und die Tote Hosen-Vorgängergruppe ZK debütieren. Die Ärzte sind dank dem Re-Issue von „Das ist nicht die ganze Wahrheit“ (elf) und ihrem aktuellen Album „Dunkel“ (14) gleich doppelt dabei. (Foto: ABBA / © Baillie Walsh)

<https://www.offiziellecharts.de>

Destatis: Einzelhandelsumsatz real gestiegen

Der Einzelhandel in Deutschland hat im Jahr 2021 nach einer Schätzung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) einen neuen Rekordumsatz erwirtschaftet. Demnach erzielte der Einzelhandel 2021 real (preisbereinigt) 0,6 % bis 1,2 % sowie nominal (nicht preisbereinigt) 2,8 % bis 3,4 % mehr Umsatz als im bislang umsatzstärksten Jahr 2020. Daraus ergeben sich mittlere Vorjahresveränderungsraten von real 0,9 % und nominal 3,1 %. Die Ergebnisse der Monate Januar bis November 2021 deuten allerdings

<https://www.destatis.de>



darauf hin, dass Teile des stationären Einzelhandels, etwa der Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren, auch im zweiten Jahr der Corona-Krise Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Trotz Rabatt-Aktionen wie „Black Friday“ und „Cyber Monday“ im Weihnachtsgeschäft verzeichnete der Internet- und Versandhandel im November 2021 ein reales, kalender- und saisonbereinigtes Umsatzminus von 3,1 % im Vergleich zum Vormonat. Die Umsätze liegen in dieser Branche mit einem Plus von 30,3 % aber weiterhin deutlich über dem Niveau vom Februar 2020.

Telekom: Glasfaserausbau in Gewerbegebieten

Fast 9.500 Unternehmen in 62 weiteren Städten und Gemeinden können vom Glasfaserausbau der Telekom in deutschen Gewerbegebieten profitieren. Die Telekom wird für das aktuelle Projekt mehr als 700 Kilometer Glasfaser verlegen und die Unternehmen ans Glasfaser-Netz anbinden. Den Unternehmen werden Verbindungen mit Höchst-Geschwindigkeiten von bis zu 1 GBit/s geboten. „Die Zukunft ist Glas,“ sagt Jean-Pascal Roux, Leiter Wohnungswirtschaft und Breitbandausbau Geschäftskunden der Telekom Deutschland. „Eine flächendeckende und zukunftssichere Breitbandversorgung ist für Deutschland von außerordentlicher Bedeutung. Sie ist die Basis für seine Wirtschafts- und Innovationsstärke, aber auch für die gesellschaftliche Teilhabe seiner Menschen. Deswegen gehört ein leistungsstarker Glasfaseranschluss jetzt und für die kommenden Generationen so selbstverständlich in jedes Haus, in jede Gewerbeeinheit, wie es der Telefonanschluss in den letzten 100 Jahren war. Diese Verantwortung für Deutschland gehört zur Identität der Telekom.“

<https://glasfaser.telekom.de/ausbau/jetzt-vollglas>

Weitere Fachinformationen im Abonnement:



hitec news: Brancheninformationsdienst für den Technikhandel
<http://www.bvt-ev.de/Publikationen/index.php>

Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BVT Chef-Info

Redaktion: Joachim Dünkelmann
Bundesverband Technik des Einzelhandels e.V.
An Lyskirchen 14 – 50676 Köln



Tel +49 221 27166-0
Fax +49 221 27166-20
E-Mail bvt@einzelhandel-ev.de
Internet www.bvt-ev.de